

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hedda Gabler

Ibsen, Henrik

Leipzig, [1891]

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-85271](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85271)

Hedda (reicht ihm den Brief). Er kam schon früh am Morgen.
 Tesman. Von Tante Inge! Was kann das sein? (Er legt das Paket auf das andere Taburett, öffnet den Brief, durchfliegt ihn und springt auf.) O Hedda — sie schreibt, daß die arme Tante Nina im Sterben liegt!

Hedda. Das war ja zu erwarten.

Tesman. Und daß ich mich beeilen muß, wenn ich sie noch einmal sehen will. Ich laufe augenblicklich hinein.

Hedda (unterdrückt ein Sächeln). Auch noch laufen?

Tesman. O liebste Hedda — wenn du dich überwinden und mitkommen wolltest! Denk mal!

Hedda (steht auf und sagt müde und abweisend). Nein, nein, bitte mich nicht um so etwas. Ich mag nichts sehen von Krankheit und Sterben. Verschone mich mit allem, was widerwärtig ist.

Tesman. Ja, mein Gott, ja! (Er fährt umher.) Mein Hut —? Mein Überrock —? Na, im Vorzimmer. Ich will nur hoffen, daß ich nicht zu spät komme, Hedda! Wie?

Hedda. O lauf nur, so —

Fenster Auftritt.

Die Vorigen. Berle erscheint in der Thür zum Vorzimmer.

Berle. Herr Gerichtsrat Braad ist draußen und fragt, ob er eintreten darf.

Tesman. Um diese Zeit? Nein, jetzt kann ich ihn unmöglich empfangen.

Hedda. Aber ich kann es. (Zu Berle.) Ich lasse den Herrn Rat bitten.

Berle (ab).

Hedda (hastig flüsternd). Das Paket, Tesman! (Sie reißt es vom Taburett.)

Tesman. Ja, gib es mir!

Hedda. Nein, nein, ich bewahre es dir inzwischen auf. (Sie geht an den Schreibtisch und schiebt es ins Bücherbrett.)

Tesman (ist in Eile und kann die Handschuhe nicht anbekommen).